

Liebe Kollegen/-innen,

liebe Freunde der Lüscher-Color-Diagnostik,

heute legen wir Ihnen die erste Ausgabe der Lüscher-Color-aktuell 2017 vor.

Leider haben wir mit dem Verlust unseres Lehrers und Gönners Max Lüscher auch einen sehr traurigen Anlass, Ihnen zu berichten. Sowohl der Vorstand unserer Ärztesgesellschaft als auch die Lüscher-Color-Diagnostik AG haben nochmals bekräftigt, das Lebenswerk von Max Lüscher zu bewahren und sich um dessen weitere Verbreitung und Anerkennung zu bemühen.

Weiter finden Sie nochmals Hinweise auf unsere diesjährige Tagung mit einem abwechslungsreichen Programm sowie dem Kurs in Form einer Fallkonferenz sowie der Mitgliederversammlung am Vortag. Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme in der schönen Umgebung freuen. Walter Hartmann hat alles liebevoll vor Ort vorbereitet und sich für ein rundum angenehmes Jahrestreffen eingesetzt.

Bruno Weber berichtet über seinen homöopathischen Weg unter Zuhilfenahme und Unterstützung durch den Lüscher-Farb-Test.

Schließlich berichten wir rückblickend über unsere Aktivitäten bei der Medizinischen Woche Baden-Baden 2017.

Farbige Grüße und bis zum Wiedersehen in Appenzell

Für heute mit farbigen Grüßen

Ausgabe März / 2017

Zum Gedenken an
Professor Max Lüscher

Seite 2 - 3

**Bericht über die 12.
Vortragstagung im Rahmen
des Jubiläumskongresses
2016**

Seite 4 - 5

**Color aktuell Beitrag:
Luscher-Color-Test und
Homöopathie**

Seite 6 - 7

**Vortragstagung und
Mitgliederversammlung
26.-27. Mai 2017**

Seite 8

Buchhinweis

Seite 9

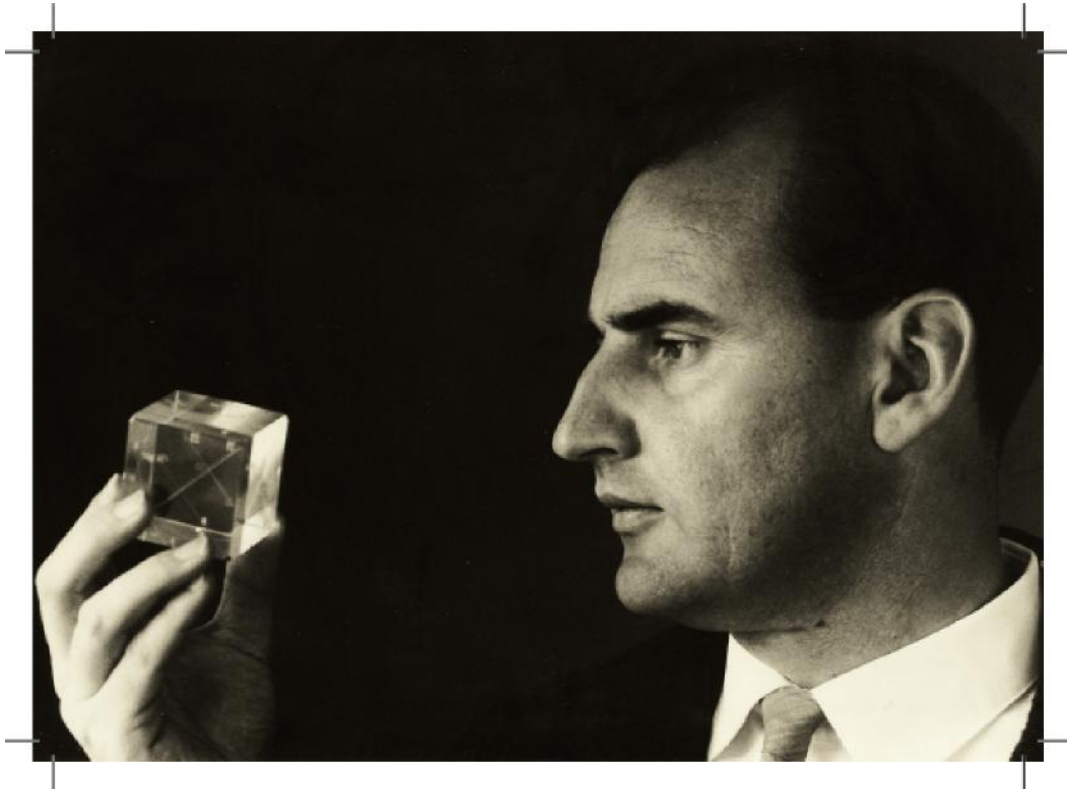
SAVE THE DATE
26.-27. Mai 2017



**Mitgliederversammlung und Tagung
der Int. Ärztesgesellschaft für LCD**

Romantik Hotel Säntis
Landsgemeindeplatz 3
9050 Appenzell
Switzerland
www.saentis-appenzell.ch

Zum Gedenken an Professor Max Lüscher



Liebe Freunde, liebe Kollegen und Mitglieder der Int. Ärztesgesellschaft für LCD,
am 02.02.2017 hat Max Lüscher diese Welt nach einem erfüllten Leben verlassen.

Viele von Ihnen haben das erst spät erfahren, weil Max Lüscher einen stillen Abschied ohne jede
Öffentlichkeit gewünscht hatte. Von schnellen Veröffentlichungen und der Verbreitung dieser
Nachricht in den Medien bat er abzusehen. Wir haben diesem Wunsch gern entsprochen.

Es gäbe an dieser Stelle Vieles über Max Lüscher zu berichten. Aus großem Dank für seine
intellektuelle Hinterlassenschaft und Respekt vor seinem Lebenswerk beschränke ich mich
darauf, ihn selbst mit zwei Passagen aus der Schrift „Wie ich auf die Farben kam“ sprechen zu
lassen. Das dann abschließende Vermächtnis von Max Lüscher erklärt sich hieraus logisch und
zwangsläufig.

Wir werden es bewahren und uns um die weitere Verbreitung und Anerkennung bemühen

Andreas Kofler

„Mein eigentliches Interesse sind nicht die Farben.“

Es ist ein Irrtum zu meinen, dass ich die Farb-Diagnostik entwickelt habe, weil ich schon immer ein Interesse an Farben gehabt hätte. Etwas ganz Anderes ist der eigentliche Beweggrund meines Nachdenkens gewesen: Es ist die Überzeugung, dass die emotionalen Reaktionen und die Gefühle sich in einem logisch verstehbaren Regulationssystem vollziehen, z. B. wer sich beleidigt fühlt, reagiert unwillkürlich mit Trotz. Der Trotz kann Aggressionen auslösen. Das unbewusste Regulationssystem reguliert das Gleich-Gewicht unter dem, was uns als Gegensatz erscheint, z. B. die Kompensation, die man wahrnehmen kann, ist das Gleich-Gewicht zu einer bestehenden Frustration. Die Harmonie der sich ergänzenden Gegensätze, dieses Regulationssystem wollte ich erkennen und verstehen

Was sind die Grundbegriffe der Psychologie?

Ich bemühte mich, die Kategorien des Denkens und Erlebens zu finden und in Begriffe zu fassen. Jahrelang verwendete ich die Begriffe autonom und heteronom gegenüber konzentrisch und diszentrisch. Ständig habe ich nach besseren Begriffen für die Kategorien unseres Denkens und Erlebens gesucht. Inzwischen habe ich sie gefunden: Bei allem, was wir tun, sind wir entweder: rezeptiv oder direktiv; konstant oder variabel; integrativ oder separativ. Es sind immer diese sechs Kategorien, die man in der Psychologie mit unzähligen Namen beschreibt. Mit diesen Kategorien habe ich die Farb-Diagnostik konstruiert. Die im Grunde einfache Methode habe ich als kategoriale Psycho-Logik ausgearbeitet und beschrieben.“

Prof. Dr. Max Lüscher

9.9. 1923 – 2.2.2017

Mein Vermächtnis

Der Würfel – als kategoriales Denkmodell

direktiv – rezeptiv konstant – variabel integrativ – separativ

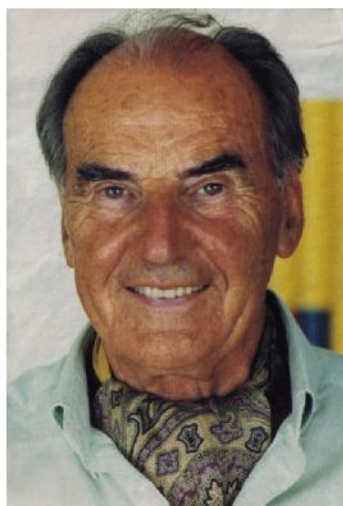
sind die Kategorien des Denkens, mit denen man Emotionen und Verhaltensweisen definieren kann.

Ich wünsche, dass es denjenigen, die sich um das Verstehen dieses Denkmodells bemühen, eine Hilfe in ihrem Leben bedeute.

Ich verabschiede mich aus einem ausserordentlichen und reichhaltigen Leben mit grosser Dankbarkeit, vor Allem aus Dankbarkeit gegenüber meiner lieben Ulrike.

Max Lüscher
Luzern, 30. Januar 2017

Max Lüscher Stiftung · Kreuzbuchrain 14 · CH 6006 Luzern





Bericht über die 12. Vortragstagung im Rahmen des Jubiläumskongresses 2016

Sylvia Kirscht betrieb in dem Eröffnungsbeitrag eine ausgesprochen detailreiche **Philosophische Spurensuche zu den Ursprüngen der Lüscher Color Diagnostik**. An diesem anspruchsvollen Thema arbeitet sie dankenswerter Weise seit Jahren und wir sind auf Ihre zukünftigen Erkenntnisse sehr gespannt.

Kompetent brillierte danach Alexander Wunsch dieses Mal über den **Einsatz von farbigem Licht, Farben und Frequenzen zu therapeutischen Zwecken**. Eine glückliche Hand setzte diesen Beitrag vor die Pause, so dass die große Zuschauerresonanz den weiteren Ablauf der Tagung nicht gefährdete.

Als Schweizer Beitrag zeigte Bruno Weber den Zuhörern auf, welchen **besonderen Stellenwert der Lüscher-Color-Test für ihn als homöopathischen Arzt** besitzt. Dabei arbeitete er weniger die konkrete Mittelfindung direkt aus dem Lüscher-Farb-Test, vielmehr wurde das verlässliche und objektive Instrument Lüscher-Color-Test zum Erfassen des Gemütszustandes und damit der Emotionalität des Betroffenen dargestellt.

Dr. Bodo Köhler zeigte in seinem Beitrag in bestens bewährter Weise die **wechselseitige Beeinflussung von Soma und Psyche** und stellte unter Verwendung anspruchsvoller Graphiken diese Gesetzmäßigkeiten unter Zuhilfenahme der Zuordnungen im Lüscher-Würfel an Patientenfällen dar.

Johannes Krebs referierte über den **Lüscher-Farb-Test als wichtiges Instrument in der täglichen Praxis**. Anhand zahlreicher Fallberichte wurde die emotionale Causa somatischer Beschwerden sowie chronischer Erkrankungen in der zahnärztlichen Praxis berichtet. Den Zuhörern wurde dargestellt, wie wichtig der Ausschluss oder Nachweis psychovegetativer Ursachen von Erkrankungen und Beschwerdebildern ist. Die vorzügliche Eignung des Lüscher-Farb-Testes durch den Geübten hierfür wurde besonders herausgestellt.

Am Nachmittag wurde dann - erstmals auf einer Medizinischen Woche- ein firmengesponsertes Seminar angeboten unter dem Titel „**Einführung in die Lüscher-Farbdiagnostik und Therapie zur Abklärung von psychosomatischen Beschwerden**“. Zunächst waren wir von dem kurzfristigen, unerwartet großen Echo überrascht und standen vor schnell behobenen technischen und organisatorischen Problemen. Nachdem unter Hilfe der Kongressleitung ein neuer Raum gefunden war bemühten sich Bruno Weber, Alexander Wunsch und Johannes Krebs dem sehr gemischten Publikum einerseits Grundsätzliches zum Lüscher-Farb-Test zu vermitteln, aber auch den Wiedereinsteigern und Anwendern durch gemeinsames Erarbeiten von Fallbeispielen gerecht zu werden. Nicht zuletzt wurde Wissen zu Licht und Farben vermittelt garniert mit zahlreichen Tipps zur praktischen Arbeit und täglichen Anwendungen.

Color aktuell Beitrag: Lüscher-Color-Test und Homöopathie

Die Homöopathie ist ein medizinisch-therapeutisches Konzept mit einer eigenen Philosophie. Deren Grundlage ist das Resonanzgesetz, ein universales Naturgesetz, das wir aus der Physik bestens kennen. Die Homöopathie versucht diejenige Arznei zu finden, welche am besten in Resonanz zur Krankheitsdynamik beim Patienten steht und dabei ist die Gemütsverfassung des Patienten richtungsweisend. Der Lüscher-Color-Test nutzt die emotionale Resonanz des Patienten zu den Schwingungsfrequenzen der Farben. Je nach der emotionalen Haltung resp. dem aktuellen Gefühlszustand des Patienten empfindet er beim Anblick von Farben entweder Sympathie oder Antipathie. Dieser Umstand wird im Testverfahren ausgenutzt und systematisch ausgewertet. Damit kann die Gefühlslage in verschiedenen Lebensbereichen objektiv angezeigt werden. So wird der Farbttest ein äusserst wertvolles diagnostisches Werkzeug in der Hand des Homöopathen. Folgende Kriterien sollen dies belegen:

1. Durch den schnellen Überblick über die emotionale Verfassung des Patienten, kann der Therapeut zielgerichtet die Anamnese auf den wesentlichen Punkt, nämlich den inneren Konflikt, bringen. Dieser Aspekt wird vom Patienten selbst oft gar nicht registriert und deshalb im Gespräch auch nicht thematisiert. Aber gerade dieser Blickwinkel ist für die Arzneimittelfindung in der Homöopathie ein wesentlicher Faktor. Gemäss dem Organon von Hahnemann § 211: „Dies geht soweit, dass bei homöopathischer Wahl eines Heilmittels, der Gemütszustand des Kranken oft am meisten den Ausschlag gibt, als Zeichen von bestimmter Eigenheit, welches dem genau beobachtenden Arzte unter allen am wenigsten verborgen bleiben kann.“ Oder weiter im § 213: „Man wird daher nie naturgemäss, das ist nie homöopathisch heilen, wenn man nicht bei jedem, selbst akuten Krankheitsfalle, zugleich mit auf das Symptom der Geistes –und Gemütsveränderungen sieht ... „

Zu Zeiten Hahnemanns waren die Gemütszustände wahrscheinlich noch einfacher einzuschätzen als in der heutigen Zeit, in der die Menschen sehr viel mehr Emotionen ignorieren, unterdrücken oder unbewusst kompensieren. Dies erschwert den Zugang zum Patienten und verlängert auch die explorierende Befragungszeit enorm. Auch kann der subjektive Eindruck des Therapeuten durch seine eigene aktuelle Stimmungslage und Aufmerksamkeit die Patientenbeurteilung beeinflussen. Hier kann die objektive Erfassung der emotionalen Grundhaltung des Kranken durch den Lüscher-Color-Test eine enorme Erleichterung bringen.

2. Aus der Materia medica kennen wir sehr viele Polychreste mit entsprechenden klar ausdifferenzierten Gemütssymptomen, welche ein gutes Psychogramm des jeweiligen Mittels aufzeigen. Entsprechend dazu lassen sich bestimmte Farbtest-Konstellationen zuordnen, so dass die jeweilige Differentialdiagnose für die Arzneimittelfindung angenehm eingeschränkt werden kann.

Mit den mittlerweile über zwei Jahrzehnte langen praktischen Erfahrung mit der diagnostischen Hilfe des Farbtests und der Homöopathie haben sich klare Richtlinien herauskristallisiert, welche die vorhandenen Synergien nutzbar machen:

- Eine Farbtest-Auswertung ist noch kein direkter Hinweis auf ein spezifisches Homöopathicum. Sie gibt aber eine Differentialdiagnose von möglich passenden Arzneien.
- Materia medica Kenntnisse sind Voraussetzung für die Differenzierung der Arzneien mittels Farbtest. Der Gemützustand ist zwar der ausschlaggebende Faktor für die Simile-Findung, aber die Allgemeinsymptome und speziellen individuellen Symptome des Patienten müssen ebenso berücksichtigt werden.
- Wir müssen unterscheiden, auf was sich die homöopathische Therapie beziehen soll: akute Krankheit, chronische Krankheit, symptomatisch, konstitutionell oder miasmatisch. Je nachdem müssen die 8Farben- und Graufarben-Kriterien, die Formenkriterien oder auch die Farbvariationszeilen-Kriterien zur Beurteilung hinzugezogen werden.
- Aus dem Farbtest lässt sich das ICH-Bild des Patienten erkennen. Ist dieses ICH-Bild pathologisch, das heisst in kompensierte übersteigerte Selbstgefühle dividiert (++/--), so muss das Psychogramm des Homöopathicums diesem ICH-Bild entsprechen.

Um den vollen praktischen Nutzen aus diesen erklärten Synergien zu ziehen, ist es erforderlich, auf beiden Fachgebieten sowohl betreffs Lüscher-Color-Test als auch in der Materia medica über ausreichende Kenntnisse zu verfügen. Dann kann der Farbtest ein unverzichtbares Tool in der homöopathischen Praxis werden.

Dr. med. Bruno Weber, CH 8887 Mels, Montag, 31.10.2016



Freitag, 26.05.2017

Kurs in Form einer Fallkonferenz „Refresh Your Lüscher-Color-Diagnostik“

Mitgliederversammlung um 18:30 Uhr

Samstag 27.05.2017

3. Tagung der Internationalen Ärztegesellschaft für Lüscher Color Diagnostik

Wir bieten dort Referate über Studien, Projekte und die Validierung der Lüscher-Color-Diagnostik (Dr. Andreas Edelmann), die Synergieeffekte mit der Hypnose (Sylke Wolter), Verdachtshinweise psychovegetativer Störungen in Laborwerten (Dr. Sabine Fischer), Wechselwirkungen als Ausdruck von Lebensprozessen im Lüscher-Würfel (Dr. Bodo Köhler), neue Studien in Italien (Dr. Nevio del Longo) sowie den Brückenschlag zwischen der Formalen Axiologie nach Hartmann und der kategorialen Psycho-Logik nach Lüscher (Norbert Endres).

Das gemeinschaftliche Abendessen, Naturjodel und Talerschwingen als lokale Kulturdarbietungen sowie eine geführte Dorfbesichtigung am Sonntag bilden das Rahmenprogramm zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Pflege der Gemeinschaft. Hierzu sind auch die Begleitpersonen ganz herzlich willkommen.

Das detaillierte Programm und den Flyer hängen wir hier digital nochmals an oder lassen ihn auch auf Anfrage gerne zukommen. Über eine zahlreiche Teilnahme an diesen Aktivitäten würden wir uns sehr freuen.

MAM

Dr. med. Peter Vill
Petra Weiß

Gesundheit gestalten mit den 4 Elementen

So sichern Sie das Gleichgewicht Ihrer Kräfte!



Diejenigen, die unsere Tagung 2016 in Heidelberg auf der Molkenkur besucht haben, können sich sicher noch an den lebhaften und eindrucksvollen Vortrag von Dr. Peter Vill aus Erlangen über den **Stellenwert der LCD in der modernen 4-Elemente-Medizin** erinnern. Mittlerweile hat er zusammen mit einer Medizinjournalistin das Buch **Gesundheit gestalten mit den 4 Elementen** vorgelegt. Neben Grundsätzlichem zu der 4 Elemente-Medizin werden auf anschauliche Weise viele praktische Tipps zu einer gesunderhaltenden Lebensführung erteilt.

Verlag MAM / ISBN 978-3-943261-10-3 Euro 18,90.